

21.03.2024

Kleine Anfrage 3564

der Abgeordneten Franziska Müller-Rech und Henning Höne FDP

Schulversuch PRIMUS: Wie steht es um die PRIMUS Schule in Münster?

In Minden, Münster, Schalksmühle, Titz und Viersen sind zum Schuljahr 2013/14 insgesamt fünf Schulen in den Schulversuch PRIMUS Schule gestartet. Die PRIMUS Schulen sind von der damaligen rot-grünen Landesregierung ins Leben gerufen worden. Ursprünglich war von der damaligen Landesregierung die Beteiligung von bis zu fünfzehn Schulstandorten beabsichtigt. An den PRIMUS Schulen werden Kinder von der ersten bis zur zehnten Klasse ohne Aufteilung nach Leistungskriterien unterrichtet. Die Schulform ist ein Gegenentwurf zum gegliederten Schulsystem, welches mit dem Schulkonsens von 2011 aufgeweicht wurde. Diesen und die Schulform PRIMUS Schule lehnte die FDP-Fraktion damals ab.

Die Evaluation des Schulversuchs wird für Ende 2024 erwartet. In Viersen wurde von der Verlängerungsoption kein Gebrauch gemacht, sodass der Schulversuch ab dem Schuljahr 2024/2025 sukzessive ausläuft.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie gestaltet sich die Schülerzahlentwicklung seit dem Start des Schulversuchs im Schuljahr 2013/14 an der PRIMUS Schule Münster?
2. Wie hoch sind seit Beginn des Schulversuchs die Zahlen der Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang? (Bitte Schülerzahlentwicklungen inklusive Zugängen und Abgängen nach Klassenstufen aufschlüsseln)
3. Wie gestaltet sich die Versorgung der PRIMUS Schule Münster mit Lehrkräften und unterstützendem Personal seit dem Start des Schulversuchs im Schuljahr 2013/14?
4. Welche Perspektive sieht die Landesregierung für die PRIMUS Schule in Münster nach Beendigung des Schulversuchs?

Franziska Müller-Rech
Henning Höne

Datum des Originals: 21.03.2024/Ausgegeben: 22.03.2024